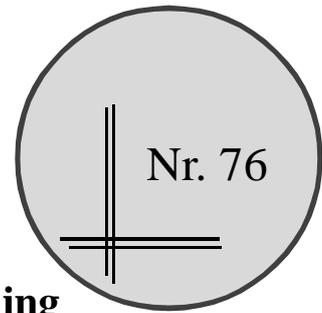




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



Nur ein Leben mit Jesus Christus lohnt sich wirklich!

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Joh. 3,16

Die Sehnsucht nach Gelingen und Glück, nach Freude und Reichtum ist für unser Leben völlig bestimmend. Wir sehnen uns mit unserer ganzen Kraft danach, dass es uns gut geht. Jeder von uns entwickelt im Laufe seines Lebens seine eigenen Strategien, sein Glück zu machen. Vieles lässt sich auf diese Weise erreichen. Vieles liegt ja tatsächlich in unserer Hand. Ein wenig guter Wille, ein wenig Optimismus und Tatkraft und schon geht es voran.

Wir haben uns so an unsere Sicherheiten gewöhnt, dass wir uns kaum vorstellen können, dass es eines Tages alles ganz anders sein könnte. Wir haben über Jahre und Jahrzehnte Tag für Tag mit unseren Strategien Erfolg gehabt. Wir wissen, wo es lang geht. Wir kennen uns aus. Uns kann so schnell keiner was vor machen. Doch wie weit kommen wir damit wirklich? Wir laufen über dünnem Eis und wissen es oft gar nicht. Unsere Sicherheit ist eine Illusion und unser Erfolg ist zerbrechlich. Wir ahnen es ja schon lange, aber vielleicht wollen wir es uns gar nicht so recht eingestehen: Im Grunde sind wir schwache Menschen und wir können scheitern.

Mancher hat während der Flut in den vergangenen Jahren in einer Stunde verloren, wofür er zehn Jahre und mehr gearbeitet hat. Und längst nicht alles ist versichert gewesen. Beziehungen verändern sich und können uns entgleiten. Mancher unser geliebten Freunde und Verwandten stirbt uns weg. Unsere Arbeitsstelle ist längst

nicht so sicher wie geglaubt. Und sogar die Gesundheit ist nicht so dauerhaft unser eigen, wie wir das unausgesprochen immer als selbstverständlich erachtet haben. Auch die private Altersvorsorge kann verloren gehen und alles was wir als Sicherheiten und Garantien erworben haben, kann uns genommen werden. Das gute Aussehen, unsere Kraft, der Erfolg, der Besitz. Das ist eine bittere Erkenntnis. Und früher oder später muss das jeder von uns schmerzhaft erfahren.

Aber selbst wenn die Dinge für uns gut laufen. Wir spüren je länger je mehr diese innere Leere in uns. Vieles macht Spaß, vieles bereitet uns Freude und doch: Der letzte Kick ist es nicht und von Dauer ist es auch nicht. Ja, selbst die besten Momente in unserem Leben sind auf eine sehr schmerzhaft Weise schön, weil wir uns so sehr nach diesen Höhepunkten sehnen ohne sie wirklich festhalten zu können, ohne sie wirklich auf Dauer besitzen zu können.

Doch es gibt etwas von Dauer in unserem Leben. Etwas Ewiges in uns. Es ist die Liebe Gottes zu uns Menschen. Wir haben von Gott möglicherweise wenig oder sogar gar nichts erfahren bisher. Das liegt aber nicht daran, dass es ihn nicht gibt, sondern in vielen Fällen liegt es daran, dass wir uns bisher nur wenig um ihn gekümmert haben. Es gibt ein ganz großes Geheimnis in dieser Welt: Die Liebe Gottes zu uns Menschen wird in Jesus Christus für uns erfahrbar. Wir können diese Liebe entdecken, in dem wir damit beginnen, die Bibel zu lesen. Die Bibel will uns von Gott erzählen und über den Weg dorthin. In der Bibel kommt Gott selbst zu Wort. Mit Gott ist es wie mit einem guten Freund. Am Anfang steht das

Kennenlernen. Das unvoreingenommene Prüfen, ob der andere es gut mit mir meint. Vertrauen entsteht. Ein Vertrauen, das Freundschaft werden kann, wenn ich es zu würdigen weiß. So ist es auch mit Gott. Wer ehrlich und unvoreingenommen die Bibel liest, der kann diese Liebe Gottes für sich entdecken. Im Neuen Testament, dem zweiten großen Abschnitt in der Bibel steht im Johannesevangelium: Kapitel 3, die Verse 16-18:

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.“

Natürlich werden wir manche Fragen haben. Manches klärt sich erst mit der Zeit. Die Kirchen und Gemeinden sind ein guter Ort, um seine Fragen zu stellen und Antwort darauf zu erhalten. Die Gottesdienste wollen diese Liebe Gottes für uns erklären und vertiefen.

In unserer Gemeinde ist am Sonntag Gottesdienst. Wir sind eine evangelische Freikirche, vom Staat unabhängig, aber im Verbund mit den anderen Kirchen und Gemeinschaften, mit all jenen, die Jesus Christus als ihren Gott kennen und verkündigen.

Wir laden Sie ein: Am Sonntag haben wir um 10:00 Gottesdienst. Sie finden uns in Darmstadt, in der Ahastraße 12. Sie sind herzlich willkommen!